



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 09.03.2020

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Kamleiter, Karin

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

Stadler, Christian

Strobl-Viehhauser, Sonja

von Hagen, Michaela

Wiesner, Marga

Zöllner, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Schriftführer/in

Frenkel, Mandy

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Unglert, Theresa

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Bekanntgabe des Kulturprogrammes 2. Halbjahr 2020	2020/1106
TOP 4	Veranstaltung eines Bürger- oder Faschingsballs	2020/1112
TOP 5	Bericht der Stadtbibliothek	2020/1115
TOP 6	Sportlerehrung 2020	2020/1087
TOP 7	Auszahlung der Zuschüsse an die Volksschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2020	2020/1088
TOP 8	Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2020	2020/1086
TOP 9	Förderung Puchheimer G`schichtspfad Puchheim-Bahnhof	2020/1083
TOP 10	Bewilligung Sonderförderung Puchheimer Schützen	2020/1089
TOP 11	Kostenübernahme der Nutzungsgebühren zur Nutzung Traglufthalle des Landkreises durch die Puchheimer Vereine	2020/1110
TOP 12	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Frau StRin Unglert hatte sich entschuldigt und nahm nicht an der Sitzung teil. Dafür begrüßte der Vorsitzende ihre Vertretung Herrn StR Wuschig.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Zum Protokoll des Kultur- und Sportausschusses vom 14. Oktober 2019 gab es keine Anmerkungen. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift der 17. Sitzung vom 14. Oktober 2019.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 3 Bekanntgabe des Kulturprogrammes 2. Halbjahr 2020

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Leiter des Kulturamtes. Herr Kaller gab anhand der vorliegenden Unterlagen einen Überblick über das Kulturprogramm.

Ab Herbst 2020 läge der Schwerpunkt auf der Thematik „Kleine Welten“ führte Herr Kaller aus. Darunter verstünde man Kleinproduktionen mit wenigen Personen und einem kleinen Team. Insbesondere verwies er auf den Beitrag der Berliner Performerin Bridge Markland die am 30.10. „räuber in the box“ spielen würde, eine Interpretation von Schillers Räufern für die Generation Popmusik.

Mit der Aufführung des Schauspielers Georg Unterholzer namens „Grafical“ am 12.11. verwies Herr Kaller auf einen weiteren interessanten Programmpunkt. Der Künstler hätte mit dieser ganz eigenen Musicaldarbietung quasi ein eigenes Genre gegründet.

Am 5. Juli startet das zweite Halbjahr für das Puchheimer Kulturzentrum. Herr Kaller verwies hierbei auf das an diesem Tag stattfindende Open Air Konzert mit Zydeco Annie und Swamp Cats. Nach den

guten Erfolgen in den letzten Jahren würde das Konzert wieder auf dem PUC-Hügel im Freien stattfinden.

Danach ging Herr Kaller auf das 5. Puchheimer Stadtfest ein, das vom 17. bis 19. Juli stattfinden wird aber im Kulturkalender nicht extra ausgewiesen worden war. Im PUC werde an diesen Tagen eine gute Mischung aus Klassik, Pop und Rock Musik geboten. Beendet wird das Festival dann am Sonntag von der Siegerband des Clash Festivals Nobody's Circus.

Erstmals im Programm des PUCs werde am 13.11. eine Mentalshow „Gehirnwäsche“ von Alexander Schelle sowie ein kabarettistisch politischer Jahresrückblick von Anny Hartmann am 17.12. gezeigt. Abschließend ging Herr Kaller auf Fragen der Ausschussmitglieder ein. Frau StRin Kamleiter lobte das Programm und fragte was mit den Eintrittskarten sei, die bereits gekauft wurden aber nun wegen der Corona-Pandemie zurückgegeben werden. Herr Kaller führte aus, dass Karten die zurückgegeben werden, obwohl das Programm stattfinden würde, nicht erstattet werden. Frau StRin Sippel schloss sich dem Lob für das Programm an und hob hervor, dass es im Vergleich zum Vorjahr viel ausgewogener sei. Herr Kaller schränkte dazu ein, dass er bei der Programmgestaltung darauf eingehen müsse wie die Künstler unterwegs seien und da könnte es schon mal zu einer Ballung einzelner Auftritte kommen. Abschließend bedankte er sich für das Lob zum Programm.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt das neue Kulturprogramm zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4 Veranstaltung eines Bürger- oder Faschingsballs

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Marco Gänßlen vom Faschingsverein Faschingsfreunde Fürstenfeldbruck, der den Vorschlag in der Verwaltung eingereicht hatte und seine Idee kurz vorstellte. Als Grundgedanke verwies er auf die ehemaligen „Mäusebälle“, die in der Grundschule Süd stattgefunden haben. Aufbauend darauf könnte er sich ein ähnliches Konzept für einen Ball im PUC vorstellen. Er erläuterte weiter, dass es sich dabei um einen caritativen Ball beispielsweise zu Gunsten des Bürgerfonds handeln solle. Für diesen Gala- oder Faschingsball würde er eine entsprechende Galabestuhlung für 200 bis 220 Personen im PUC mit einem Kartenpreis von ca. 25 Euro vorschlagen. Die Organisation und Durchführung würde er übernehmen. Die genaue thematische Ausrichtung des Balls müsse man jetzt noch nicht festlegen. Es solle ein Ball von Bürgern für Bürger werden.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und bat Herrn Kaller um eine kurze Stellungnahme zu diesem Vorhaben. Herr Kaller führte aus, dass es bereits 11 Tanzveranstaltungen im Jahr im PUC geben würde. Darunter sei bereits eine Faschingstanzveranstaltung. Darüber hinaus verwies er auf die zurückliegenden Bemühungen einen neuen Faschingsball in Puchheim zu etablieren. Diese Veranstaltungen wurden relativ rasch aufgegeben, da die Bälle nicht rentabel waren. Auf Nachfrage des Vorsitzenden führte Herr Kaller aus, dass er für 2021 keine terminliche Möglichkeit sähe solch einen Ball zu veranstalten. Darauf erwiderte Herr Gänßlen, dass er dafür bereits den 31. Januar 2021 im PUC angefragt und reserviert hätte.

Herr StR Zöller fragte wer der Veranstalter des Balles sein solle und schloss das Kulturamt um Herrn Kaller wegen der bestehenden Arbeitsbelastung aus. Darüber hinaus verwies er nochmals auf die Ausführungen von Herrn Kaller zu den bereits jetzt zahlreich stattfindenden Tanzveranstaltungen. Auch an die vergangenen Faschingsbälle erinnerte er. Schlussendlich bat er um Klärung wer für die Kosten sowie die Verluste des Balles aufkommen solle. Außerdem wünschte er sich ein ausgearbeitetes Konzept für diesen Vorschlag.

Daraufhin führte Frau StRin Wiesner aus, dass sie bereits seit 40 Jahren in Puchheim leben würde und davon 15 Jahre lang solche Bälle organisiert habe. Die Veranstaltungen in der Schule Süd seien dabei immer sehr gut gelaufen. Die Veranstaltungen im PUC fanden wenig Zuspruch. Sie gab zu bedenken, dass diese Bälle auf gute Musik angewiesen seien und dass Puchheim eben keine Faschingshochburg sei. Sie konnte die damaligen Veranstaltungen nur mit der Unterstützung aller Puchheimer Vereine verwirklichen und über die Jahre wurden die Gäste immer weniger. Zum Schluss führte sie aus, dass sie sehr skeptisch sei was die erfolgreiche Durchführung einer solchen Veranstaltung anbelange.

Herr StR Wuschig schloss sich den Ausführungen seiner Vorrednerin an. Er schränkte allerdings ein, dass in Puchheim jeder einen Ball organisieren könne der das möchte und hier würde sich wohl eher die Frage nach dem Sponsoring dieser Veranstaltung stellen. Die Unterstützung des Balls stelle sich der Antragsteller wohl analog zur Unterstützung des Volksfests durch die Stadt vor.

Frau StRin Strobl-Viehhauser ging daraufhin nochmal näher auf die zurückliegenden Bälle ein und hob hervor, dass sich damals eine Vielzahl von Vereinen bei der Organisation und Durchführung eingebracht hätten. Warum diese Veranstaltungen letzten Endes nicht mehr gelaufen seien, könne sie nicht mehr nachvollziehen. Wahrscheinlich hätte es wohl an den immer größer werdenden Auflagen für solche Veranstaltungen gelegen. Schlussendlich lobte sie die Initiative des Antragstellers einen solchen Ball für Puchheim zu veranstalten und begrüßte den Vorschlag.

Frau StRin Kamleiter begrüßte den Vorschlag ebenfalls. Sicher gehe es hier um Unterstützungsleistungen durch die Stadt allerdings würde sie diese Chance gerne annehmen und einen solchen Ball unterstützen. Konkurrenz zu den anderen bereits stattfindenden Tanzveranstaltungen sähe sie nicht, da es sich bei dem Vorschlag um eine ganz andere Form von Veranstaltung handeln würde.

Frau StRin von Hagen würde die Idee zwar unterstützen allerdings fand sie es schwierig über solch einen Antrag in der letzten Sitzung des jetzigen Kultur- und Sportausschusses zu entscheiden bevor der neue Stadtrat gewählt werden würde. Generell fände sie Faschingsveranstaltungen in Puchheim für Erwachsene schwierig. Der Vorschlag sei zwar eine tolle Idee aber ob solch eine Veranstaltung auch ein entsprechendes Publikum fände, sähe sie auch skeptisch. Darüber hinaus wünsche sie sich ebenfalls ein ausgearbeitetes Konzept zu diesem Vorschlag.

Daraufhin bat der Vorsitzende Herrn Gänßlen das Konzept genauer auszuführen. Herr Gänßlen erklärte, dass er noch keine detaillierten Angaben für solch einen Ball machen könne. Er hätte nur die Idee in den Ausschuss einbringen und danach ein Konzept ausarbeiten wollen. Darüber hinaus schränkte er ein, dass er natürlich nicht wisse, ob er den Saal mit solch einer Veranstaltung voll bekäme allerdings würde er es gerne versuchen.

Diesen Ausführungen schloss der Vorsitzende an, dass er nur ein grundsätzliches Meinungsbild zu solch einer Veranstaltung abfragen wolle. Wenn in Puchheim ein solcher Ball stattfinden solle, müsse bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses ein ausgearbeitetes Konzept vorliegen. Ob dann die Umsetzung in 2021 oder erst in 2022 möglich sei, müsse man dann sehen. Er bat den Antragsteller ein solches Konzept auszuarbeiten und wegen den Details für die Planung direkt auf die Mitarbeiter des PUCs zu zugehen.

Daraufhin erfragte Frau StRin Ostermeier ob man den Termin für 2021 jetzt schon festhalten solle.

Der Vorsitzende erwiderte, dass das PUC den Termin unter Vorbehalt reservieren könne.

Frau StRin Ponn führte aus, dass ein Faschingsball auch in der Faschingszeit stattfinden müsse. Aufbauend auf den bereits diskutierten Inhalten der Veranstaltung könne der Ball auch später stattfinden, so der Vorsitzende. Der zeitlichen Flexibilität des Termins schloss sich Herr Gänßlen an.

Frau StRin Sippel gab zu Bedenken, dass der Ball nicht unbedingt in der Adventszeit stattfinden solle. Generell stelle sich für sie die Frage welches Publikum mit solch einer Veranstaltung angesprochen werden solle.

Der Vorsitzende bat schlussendlich um die Ausarbeitung eines detaillierten Konzeptes zum eingereichten Vorschlag, der dann dem neuen Stadtrat vorgelegt werden würde. Das Konzept solle bis zur nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses im Juli vorliegen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.

TOP 5 Bericht der Stadtbibliothek

Der Vorsitzende übergab das Wort an die Bibliotheksleiterin Frau Droll. Anhand der vorliegenden Dokumente ging sie auf die Entwicklung der Stadtbibliothek ein. Eingangs fragte sie ob es Nachfragen zu den vorliegenden Zahlen gäbe. Frau StRin von Hagen meinte, dass ihr einige Zahlen gerade im Hinblick auf die Abmeldungen fehlen würden. Frau Droll führte daraufhin aus, dass es kaum richtige Abmeldungen in der Stadtbibliothek gäbe. Beispielsweise zögen die Leute um und meldeten sich vorher nicht in der Bibliothek ab, sondern ließen ihren Zugang dort einfach weiterlaufen. Die neue Datenschutzverordnung verhindere hier auch detailliertere Erfassungen. Mit dem neuen Bibliotheksprogramm, so hoffe Frau Droll, würden solche Zahlen dann darstellbar.

Herr StR Wuschig fragte wie die Nutzerzahlen im Hinblick auf das Lebensalter der Nutzer ab- oder zunehmen würden. Frau Droll führte aus, dass sie das mit der alten Methode nicht genau sagen könne auch die Alterseinteilungen bei den Nutzern soll für die Auswertungen überarbeitet werden. Ein Problem sei, dass Erwachsene beispielsweise auch auf die Karte ihrer Kinder in der Bibliothek ausleihen würden. Das würde die Statistik zusätzlich verfälschen.

Herr StR Zöller wollte wissen, ob sich die veränderten Öffnungszeiten der Bibliothek bemerkbar gemacht hätten. Frau Droll erklärte, dass die Bibliothek mittlerweile 18,5 Stunden/Woche geöffnet sei. Allerdings umfasse die Bibliotheksarbeit nicht nur die Arbeiten rund um die Ausleihe. Frau Droll möchte zukünftig vor allem die Veranstaltungsarbeit ausbauen und auch vermehrt Programme für Kinder anbieten. Die bessere personelle Ausstattung und die höhere Stundenzahl für die Bibliothek hätten sich darauf bereits positiv ausgewirkt. Trotzdem möchte Frau Droll auch die Öffnungszeiten verlängern bzw. stärker auf die Bedürfnisse der Nutzer anpassen, beispielsweise solle samstags eine Stunde länger geöffnet sein. Aufbauend darauf gab Frau Droll einen Überblick über die Änderungen im Personal in 2019 sowie über die Installation des neuen cloudbasierten Bibliotheksprogramms, welches auch über eine App, also sehr komfortabel bedient werden könne. Auch die Nutzung der Medienklappe hätte zugenommen so würden gut 17 Prozent der Nutzer die Möglichkeit die ausgeliehenen Medien über diese Möglichkeit zurückzugeben wahrnehmen. Darüber hinaus habe die Bibliothek im ersten Stock nun einen Lernraum eingerichtet, der online reserviert werden könne. Auch die Leseterrasse fände großen Anklang bei den Nutzern. Darüber hinaus würde die Bibliothek auch stark die Angebote der Kulturstiftung des Bundes nutzen. Bis Ende März hätte sie bereits 3 Projektanträge eingereicht und um Fördermaßnahmen gebeten. Unterstützt werden hier primär innovative Projekte wie beispielsweise die Idee der Medientankstelle oder der Zugang zu einzelnen Räumen der Bibliothek mit einer Art Chipsystem. Frau Droll würde entsprechend über den Verlauf der Projekte berichten. Anschließend ging Frau Droll auf die geplanten Veranstaltungen für 2020 ein. Hier nannte sie beispielsweise das Engagement im Projekt Kinderfreundlichen Kommune Puchheim innerhalb dessen

eine OpenAir Veranstaltung mit Märchenthemem geplant sei. Auch bei der Langen Nacht der Demokratie 2020 wolle sich die Bibliothek mit einem Workshop zur Zivilcourage beteiligen.

Zusätzlich dazu führte der Vorsitzende aus, dass er das Engagement der Bibliothek bei dieser Veranstaltung sehr begrüßte. Als wichtige Institution unter den Bildungseinrichtungen in Puchheim müsse die Bibliothek bei solchen Veranstaltungen präsent sein.

Herr StR Zöller hinterfragte das Engagement und Verständnis der Stadtbibliothek gerade im Hinblick auf das Engagement bei solchen Veranstaltungen.

Neben Frau Droll erläuterte der Vorsitzende den Bildungsauftrag der Bibliothek.

Frau StRin Strobl-Viehhauser lobte das Engagement der Bibliothek und hob die vielfältigen Entwicklungen in der Bibliothek positiv hervor.

Dem schloss sich auch Frau StRin von Hagen an und betonte den Stellenwert der Bibliothek für Puchheim. Auch Frau StRin Sippel lobte die Arbeit der Bibliothek und hob auch das breite Engagement hervor. Die Bibliothek sei mehr als nur eine Ausleihstation und wäre ein wichtiges Standbein innerhalb der politischen Bildung.

Frau Droll ging nochmals darauf ein, dass die Bibliothek sich gerne weiter öffnen und weitere Angebote entwickeln werde. Gerade für Kinder und Jugendliche müssen Angebote geschaffen werden. Man müsse auf die Bedürfnisse der Zielgruppen eingehen und auf die Betroffenen zugehen. Abschließend ging Frau Droll auf mögliche weitere Projekte für 2021 ein. So nannte sie beispielsweise die Kooperation mit der VHS, der Musikschule und dem PUC in der es um das Thema Märchen gehen soll. Auch weitere Projekte mit den Schulen seien geplant.

Herr StR Wuschig gab als thematischen Anreiz für die Stadtbibliothek die Städtepartnerschaften Puchheims als Idee zu bedenken. So gäbe es ein neues Buch aus Finnland was man als Thema mit aufnehmen könne.

Frau Droll würde diesen Vorschlag gerne aufnehmen und wäre auch schon in Kontakt mit den Partnerstädten. So gäbe es durchaus finnische Romane mit englischer Übersetzung in der Bibliothek. Auch das Angebot an französischen Büchern solle ausgebaut werden. Einzig zu den ungarischen Publikationen gäbe es wenig Nachfrage aber die Bibliothek sei für Vorschläge immer sehr offen. Der Vorsitzende dankte Frau Droll für ihre Ausführungen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6 Sportlerehrung 2020

Der Vorsitzende übergab das Wort an die Sportreferentin Frau StRin Wiesner. Sie führte aus, dass in 2020 64 Personen für die Sportlerehrung von den Vereinen gemeldet wurden. Insbesondere verwies sie auf das Engagement der Floorball-Mannschaft sowie der Leichtathleten und der Tanzpaare. Auch Herr StR Zöllner lobte die vielen Erfolge der Sportler und wies daraufhin, dass das wohl die letzte Sportlerehrung sein würde, die er moderieren würde.

Herr StR Wuschig erläuterte, dass er nur fünf Namen auf der ganzen Liste kennen würde. Darüber hinaus bat er darum vor der Verleihung die richtige Schreibweise der Namen nochmals mit den Vereinen abzugleichen.

Abschließend fragte der Vorsitzende nach einem Puchheimer Bobfahrer, der auch in den letzten Jahren erfolgreich war, aber nicht auf der Vorschlagsliste stand. Die Verwaltung würde das überprüfen und gegebenenfalls ergänzen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Ehrung der vorgeschlagenen Personen zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 7 Auszahlung der Zuschüsse an die Volksschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2020

Der Vorsitzende führte diesen Punkt kurz ein und übergab das Wort an Frau Paulus vom Kulturverein, die ihren Antrag kurz ausführte. Zusammenfassend ergänzte der Vorsitzende, dass sich an den Zahlen ansonsten nichts geändert hätte.

Beschluss

Die Volkshochschule Puchheim e.V., der Kulturverein Puchheim e.V. und das Puchheimer Podium erhalten spezielle Förderungen außerhalb der Kulturförderungsrichtlinien gemäß der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 8 Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2020

Der Vorsitzende erläuterte den Punkt kurz und bat um Wortmeldungen. Frau StRin Sippel brachte ihre Verwunderung über den Antrag des Posaunenchores zum Ausdruck. Insbesondere den Punkt zur geleisteten Seniorenarbeit, der bereits als nicht förderungswürdig abgelehnt worden war, konnte sie nicht nachvollziehen. Schließlich sei die Kulturförderung laut Richtlinien für die Kirchenmusik bzw. für den Posaunenchor bestimmt. Sie bat darum die Institution nochmals auf diesen Verwendungszweck hinzuweisen.

Herr Heitmeir führte daraufhin aus, dass im Zuwendungsbescheid der Stadt Puchheim der Verwendungszweck der Förderung eindeutig benannt wird. Sollte die Stadt irgendwie erfahren, dass die Zuwendung anderweitig verwendet wird, würde die Stadt den Betrag zurückfordern.

Anschließend verwies der Vorsitzende auf den Antrag der Streicherakademie. Er führte aus, dass die Streicherakademie jedes Jahr mit 1.000 € und das PJKO jährlich mit 2.500 € unterstützt werde. Den Antrag der nun eingegangen sei und 2.000 € für die Streicherakademie fordere, könne er nicht nachvollziehen. Auch Herr StR Wuschig stellte die geforderte Summe in Frage. Der Vorsitzende schlug vor es bei den jährlichen 1.000 € Förderung zu belassen.

Beschluss

1. Die nach den städtischen Richtlinien als förderungswürdig anerkannten Vereine und Vereinigungen erhalten für das Jahr 2020 eine Förderung gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung.
2. Die weiteren in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Vereine, welche keine Förderung nach der Richtlinie erhalten, werden gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung gefördert.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 9 Förderung Puchheimer G`schichtspfad Puchheim-Bahnhof

Der Vorsitzende erläuterte den Antrag kurz. Herr StR Zöller hob die Arbeit des Puchheimer Geschichtsvereins positiv hervor und sprach sich für die Bezuschussung aus. Er schlug des Weiteren vor, dass bei der Aufstellung der Geschichtstafeln in Puchheim-Bahnhof erneut der Bauhof unterstützen solle.

Beschluss

1. Der Kultur- und Sportausschuss beschließt den Verein d`Buachhamer e.V. in Form einer einmaligen Investitionsförderung in Höhe von 7.200 € für die Weiterführung und Beendigung des Projekts Puchheimer G`schichtspfad zu unterstützen.
2. Für die Aufstellung der Tafeln auf städtischen Grund schließt die Verwaltung mit dem Verein eine vertragliche Vereinbarung ab.
3. Die Stadt Puchheim sichert dem Verein Unterstützung bei der Aufstellung der Tafeln durch die Hilfe es Bauhofs zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 10 Bewilligung Sonderförderung Puchheimer Schützen

Der Vorsitzende übergab das Wort nach ein paar einleitenden Worten an Herrn Heitmeir. Herr Heitmeir verwies kurz auf den Entscheidungsfindungsprozess zur Gestaltung der Förderung für die Puchheimer Schützen. Insbesondere ging er auf die in diesem Ausschuss bereits verabschiedete Zustimmung zur Sonderförderung ein.

Herr StR Wuschig erklärte, dass er der Sonderförderung für die Puchheimer Schützen nicht zustimmen könne. Dem schloss er die Frage an warum die Puchheimer Schützen auf nicht absehbare Zeit ihre Übungsstunden auf anderen Schießständen bezahlt bekommen sollen. Darauf erwiderte Herr Heitmeir, dass es sich hier um eine Förderung handle die jedes Jahr neu beantragt werden müsse. Letzten Endes sollten damit die Mehrkosten die den Puchheimer Vereinen durch die Schließung der eigenen Schießanlage entstünden, abgefangen werden. Neben der jährlichen Reduktion dieses Förderungsbetrages, die bereits in der Vorlage ausgeführt wurde, würde die Förderung lediglich 75 Prozent der entstandenen Kosten betragen, so Herr Heitmeir weiter.

Frau StRin Kamleiter fragte ob es zu der Lösung, dass die Vereine auf auswärtigen Schießständen trainieren bereits ein Feedback der Vereine geben würde. Herr Heitmeir führte aus, dass es von den betreffenden Vereinen dazu keine Beschwerden geben würde. Und er davon ausgehe, dass es gut läuft.

Frau StRin von Hagen hinterfragte die in der Vorlage genannten Zahlen der Förderung. Frau Frenkel erklärte daraufhin, dass die vom Verein genannten Übungsstunden nicht komplett gefördert werden würden, weil es sich teilweise um Turnierstunden und nicht um Übungsstunden handeln würde. Daher käme der Unterschied im Antrag zu dem in der Vorlage genannten Förderungssumme, so Frau Frenkel abschließend.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der vorgeschlagenen Sonderförderung der Puchheimer Sport-
schützen in 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 1 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 11 Kostenübernahme der Nutzungsgebühren zur Nutzung Traglufthalle des Landkreises durch die Puchheimer Vereine

Der Vorsitzende erläuterte den Punkt kurz und verwies auf die Inhalte der Vorlage. Herr Heitmeir führte aus, dass die Hallennutzungsgebühren, die vom Landratsamt gegenüber den Vereinen bisher abgerechnet wurden auch alljährlich von der Stadt übernommen werden. Dafür sei jährlich ein entsprechender Betrag eingestellt. Es ging nun darum diese Zusage auch weiterhin einzuhalten und das nun auf die Traglufthalle, die als Ersatz für die nun im Bau befindlichen Sporthallen, den Vereinen zur Verfügung stünde zu übertragen, so Herr Heitmeir weiter.

Frau StRin Wiesner fügte dem hinzu, dass die Nutzungsgebühren für die Traglufthalle nicht so hoch ausfallen würden, wie für die Nutzung der sonstigen Hallen, da die Vereine die Traglufthalle weniger Stunden nutzen würden.

Der Vorsitzende fasste die Ausführungen nochmals zusammen und meinte, dass man noch nicht genau absehen könne ab wann genau die Traglufthalle nutzbar sei.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die Kostenübernahme der Nutzungsgebühren zur Nutzung der Traglufthalle des Landkreises durch die Puchheimer Vereine.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 12 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende erklärte, dass das Puchheimer Volksfest nun abgesagt wird. Daraufhin führte er des Weiteren aus, dass die Vorbereitungen für das Fest so gut wie abgeschlossen waren und nun alles rückabgewickelt werden müsse. Hinsichtlich der bereits entstandenen Kosten müsse man sehen was

man wieder zurückbuchen könne und was nicht. Eine offizielle Stellungnahme der Stadt würde in Kürze vorliegen und entsprechend kommuniziert werden. Darüber hinaus ging der Vorsitzende auf die Verluste der Schausteller und insbesondere die des Wirtes ein. Der Vorsitzende erklärte ausführlich, dass man die Risiken während der anhaltenden Pandemie besprochen und abgewogen hätte und dass ein vollständiges Ausschalten aller Risiken nicht möglich sei. Momentan überlege man noch das Volksfest zu verschieben, so der Vorsitzende weiter.

Generell sei die Durchführbarkeit von kulturellen Veranstaltungen beispielsweise auch im PUC momentan kaum absehbar. Man müsse beobachten wie sich hier die Lage entwickeln würde.

Abschließend ging der Vorsitzende noch auf die bevorstehende Wahl und eventuell nachfolgende Stichwahlen ein. Beide wären aber wohl nicht gefährdet und könnten stattfinden.

Frau StRin Ponn bedauerte die Absage des Volksfestes und schlug vor, dass kulturelle Programm im PUC stattfinden zu lassen. Der Vorsitzende teilte mit, dass man sich darüber auch bereits Gedanken gemacht hätte. Eine endgültige Entscheidung werde wohl erst gegen Ende der Woche getroffen werden können. Allerdings gehe er davon aus, dass das Interesse der Zuschauer an der Teilnahme am politischen Kabarett, aufgrund der aktuellen Lage, wohl eher gering sei, egal wo es stattfinden würde.

Herr StR Wuschig ging nachfolgend auf die inoffizielle Eröffnung des Fitnessparks ein. Auch Frau StRin Wiesner verwies darauf wie gut die Sportgeräte im Freien generell bei der Bevölkerung ankommen würden. Diesen Ausführungen schloss sich der Vorsitzende an und verwies darauf, dass es nach der Fertigstellung am 4. März eine baldige offizielle Eröffnung geben solle.

Als letzten Punkt wies der Vorsitzende auf die Schmierereien an der Schützenhütte auf dem Gelände des Sportzentrums hin. Auch die Skaterbahn sei mittlerweile von Graffiti bedeckt. Leider sei dies aber schwer zu verhindern. Bei der Skaterbahn sei das Beschmierern allerdings auch mit einer erhöhten Unfallgefahr verbunden, da die Haftung der Bahn dadurch beeinträchtigt werde.

Frau StRin von Hagen hob hervor, dass sie es sehr begrüße, dass im Kultur- und Sportausschuss die Niederschrift der letzten Sitzung ein eigener Tagungsordnungspunkt sei und wünschte sich das auch für die anderen Ausschüsse.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen mehr gab, beendete der Vorsitzende die 18. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:25 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Mandy Frenkel

Erster Bürgermeister